

Johann Peter Eckermann (1792-1854)

## Die Schäferin.

An einem schönen Sommertag  
Kam ich weit und breit  
Daher über blühende Heide.  
Ein Mädchen am Busch im Schatten lag,  
5 Ein Hündchen zur Seit ,  
Daß ihre Schafe sie weide,  
Ja weide.

Ich sprach zu ihr: O Mädchen sprich!  
10 Es steht wohl weit,  
Dein Haus in der blühenden Heide?  
Sie sprach zu mit: Was kümmert's dich!  
Wohl weit und breit  
Gehn meine Schafe zur Weide,  
15 Ja Weide.

Ich lacht' und streckte mich allgemach  
An ihre Seit'  
Im Schatten auf sonniger Heide.  
20 Das schöne Mädchen lacht' und sprach:  
Sei doch gescheit!  
Glaubst du, daß ich das leide?  
Ja leide.

25 Mit meinem Arm ich sie umschlang,  
Fast ward mir bang  
Im Schatten an ihrer Seite.  
Das schöne Mädchen lacht' und sang  
Ein Lied, das klang  
30 Weithin über blühende Heide,  
Ja Heide.

Und als ich ging, wie zog zurück,  
So Herz als Blick,  
35 Zu ihr auf der blühenden Heide! –  
Ich ging und betete: Holdes Glück,  
O, hold Geschick,  
Vereinige bald uns beide!  
Ja beide.  
(161 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eckerman/gedichte/chap007.html>